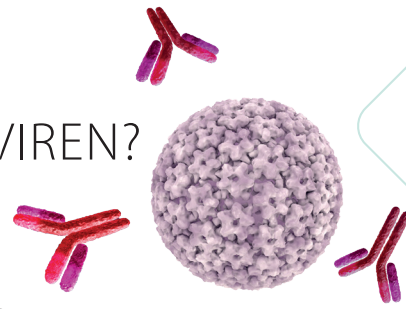


WAS SIND HUMANE PAPILLOMVIREN?



Ob Viren zu den Lebewesen zählen, darüber diskutieren Wissenschaftler schon lange. Sicher ist: Sie können sich nicht selbstständig vermehren, sondern brauchen eine Wirtszelle. Zu jedem Lebewesen, egal ob Tier, Pflanze oder sogar Bakterium, gibt es spezialisierte Viren, die es als Wirt nutzen. Sie bauen ihre Erbinformation in dessen DNA ein und lassen die Zelle dadurch viele neue Viren produzieren, die schließlich neue Zellen befallen können. Da Viren im Gegensatz zu Bakterien keinen eigenen Stoffwechsel haben, ist es sehr viel schwieriger, Medikamente gegen sie zu entwickeln. Bis heute bleiben deshalb Impfungen gegen von Viren verursachte Krankheiten der allerbeste Schutz.

HUMANE PAPILLOMVIREN



Es gibt über 200 verschiedene HPV-Typen.



40 davon werden vor allem bei Intimkontakten übertragen



15 davon sind Hochrisikotypen und können bei allen Geschlechtern Krebs auslösen.



25 davon sind Niedrigrisikotypen und können Feigwarzen verursachen.



Die HPV-Typen 16 und 18 sind für die meisten Fälle von HPV-verursachtem Krebs verantwortlich.



Die HPV-Typen 6 und 11 sind für die meisten Fälle von Feigwarzen verantwortlich.



Gegen diese HPV-Typen kann man nicht impfen.



Gegen diese HPV-Typen gibt es eine Impfung.



AUFGABEN

1. Stelle in einer Tabelle Viren und Bakterien gegenüber. Wie unterscheiden sie sich in folgenden Punkten? Aufbau, Erbgut, Stoffwechsel, Vermehrung (AR!)
2. Erläutere folgenden Satz: „Da Viren im Gegensatz zu Bakterien keinen eigenen Stoffwechsel haben, ist es sehr viel schwieriger, Medikamente gegen sie zu entwickeln.“
Tipp: Recherchiere, an welchen Punkten Antibiotika angreifen und warum dies bei Viren nicht möglich ist. (AR!)
3. Die Grafik zeigt, wie sich HP-Viren in Gruppen einteilen lassen. Recherchiere einige Eigenschaften, die alle gemeinsam haben!

